

EWE FLEXORIPP- Wasserzählerschacht

Benutzerinformation





Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise 4

Angaben über das Erzeugnis 6

Einbauhinweise (Installation/Montage) 12

Kürzung des Schachtrohres 16

Verlängerung mit TELERIPP 18

Verlängerung mit FIXRIPP 22

Betrieb und Verwendung 26

Wartung und Instandhaltung 26

Schachtabdeckungen 28





FLEXORIP

Allgemeine Hinweise

- Bitte lesen Sie diese Benutzerinformation vor Inbetriebnahme des Produktes aufmerksam durch und beachten Sie besonders die Hinweise und Warnvermerke.
- Die aktuelle Version dieser Einbau- und Bedienungsanleitung finden Sie auf unserer Internetseite: www.ewe-armaturen.de.
- Prüfen Sie die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden.
- Bewahren Sie die Benutzerinformation für eventuelle Fragen auf.
- Nur eingewiesenes und qualifiziertes Personal darf den Schacht, die Armaturen und Ventile montieren, bedienen oder warten.
- Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter telefonisch während der Geschäftszeiten zur Verfügung.

Anschrift des Herstellers

Wilhelm Ewe GmbH & Co. KG

Volkmaroder Straße 19 · 38104 Braunschweig

Telefon 0531 37005-0 · Fax 0531 37005-55

info@ewe-armaturen.de



VORSICHT

Allgemeine Sicherheitshinweise

- Die Durchführung der erforderlichen Tätigkeiten hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, geltenden Normen einschließlich den anerkannten Regeln der Technik zu erfolgen.
- Technische und unauthorisierte Veränderungen am Produkt sind unzulässig. Das Produkt darf nur in bestimmungsgemäßer Anwendung zum Einsatz kommen.

Haftungsausschluss

- Sowohl das Einhalten dieser Benutzerinformation als auch die Handhabung bei Installation, Betrieb und Wartung der Armatur können von uns nicht überwacht werden. Eine unsachgemäße Ausführung der Installation kann zu Sachschäden führen und in Folge Personen gefährden.
- Wir übernehmen keine Verantwortung und Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die sich aus fehlerhafter Installation, unsachgemäßem Betrieb sowie falscher Verwendung und Wartung ergeben oder in irgendeiner Weise damit zusammenhängen.
- Es gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Verpackung

- Die einzelnen Armaturen sind entsprechend den zu erwartenden Transportbedingungen verpackt. Für die Verpackung wurden umweltfreundliche Materialien verwendet. Die

Verpackung soll die einzelnen Bauteile bis zur Montage vor Transportschäden, Korrosion und anderen Beschädigungen schützen. Entfernen Sie die Verpackung erst kurz vor der Montage der Armatur.

Entsorgung

- Trennen Sie die vorhandenen Rohstoffe nach Entsorgungstyp und Werkstoff. Die Entsorgung der Rohstoffe muss nach den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen und örtlichen Vorschriften erfolgen. Führen Sie wiederverwertbare Verpackungsmaterialien dem Recycling zu.

Erklärung der verwendeten Symbole, Warnzeichen und Signalwörter

Allgemeine Gefahrenstelle (Gefahr/Warnung/Vorsicht)

GEFAHR:

Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

WARNUNG:

Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.

VORSICHT:

Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, geringfügige oder mäßige Verletzungen zur Folge haben kann



HINWEIS:

Weist auf eine Anweisung hin, die unbedingt zu beachten ist.



INFORMATION:

Gibt nützliche Empfehlungen.

Verwendung von Abkürzungen:

WZ: Wasserzähler

WZS: Wasserzähler-Schacht

WZA: Wasserzähler-Anlage

KMR: Kegelmembran-Rückflussverhinderer

RV: Rückflussverhinderer

DM: Druckminderer

KSR: Kombiniertes Schrägsitz-
Rückschlagventil

RD: Rohrdeckung

GG: Gusseisen mit Lamellengraphit

Q₃: Dauerdurchfluss

Si: Silicium

PN: Nenndruck

PA: Polyamid

EPP: Expandiertes Polypropylen

DIN: Deutsches Institut für Normung

DVGW: Deutscher Verein des Gas- und
Wasserfaches

KTW: Kunststoffe im Trinkwasser

DIBt: Deutsches Institut für Bautechnik

1. Angaben über das Erzeugnis

1.1 Geltungsbereich

Diese Benutzerinformation gilt für

EWE FLEXORIPP Wasserzählerschächte

Artikelnummer: 0396XXX, bestehend aus: Schachtkörper, Wasserzähler-Anlage mit flexiblen Schläuchen und Hebevorrichtung, Schachtdurchführungen und Isolierdeckel.

Schachtabdeckungen sind separat zu bestellen.



EWE-FLEXORIPP-Schachtabdeckungen (nicht im Lieferumfang des Schachtes enthalten!):



**FLEXORIPP
Abdeckhaube**
max. 200 kg,
Artikelnummer 0396000



**FLEXORIPP
Schachtabdeckung A15**
bestehend aus
Deckelrahmen mit Deckeldichtung,
Deckel und
Verriegelungsschrauben,
Artikelnummer 0396001



**FLEXORIPP
Schachtabdeckung B125**
bestehend aus
Deckelrahmen mit Deckeldichtung,
Deckel und
Verriegelungsschrauben,
Artikelnummer 0396002

1.2 Mitgeltende Unterlagen

- Die Betriebsanweisung des jeweiligen Auftraggebers bzw. ausführenden Unternehmens sind anzuwenden
- DVGW- und berufsgenossenschaftliches Regelwerk

Insbesondere


- KTW- und Elastomerleitlinien des Umweltbundesamtes
- Liste „Trinkwasserhygienisch geeignete metallene Werkstoffe“ des Umweltbundesamtes
- DIN/ÖNORM EN 124 „Aufsätze und Abdeckungen für Verkehrsflächen“
- DIN/ÖNORM EN 805 „Wasserversorgung – Anforderungen an Wasserversorgungssysteme und deren Bauteile außerhalb von Gebäuden“
- DIN/ÖNORM EN 806 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installation“
- DIN/ÖNORM EN 1717 „Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasser-Installationen und allgemeine Anforderungen an Sicherungseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasserunreinigungen durch Rückfließen“
- DIN 1988 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installation“, nationale Ergänzung zur DIN EN 806
- DIN 4124 „Baugruben und Gräben – Böschungen, Verbau, Arbeitsraumbreiten“

- DIN 18196 „Erd- und Grundbau – Bodenklassifikation für bautechnische Zwecke“
- DVGW-Arbeitsblatt W 270 „Vermehrung von Mikroorganismen auf Werkstoffen für den Trinkwasserbereich“
- DVGW-Arbeitsblatt W 400 „Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen“
- DVGW-Arbeitsblatt W 543 „Druckfeste flexible Schlauchleitungen“
- DVGW-Arbeitsblatt W 570 „Armaturen für die Trinkwasserinstallation“
- RSA 95 „Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen“
- ÖNORM B 2538 „Wasserversorgung - Anforderungen an Wasserversorgungssysteme und deren Bauteile außerhalb von Gebäuden, Ergänzende Bestimmungen zu ÖNORM EN 805“
- ÖVGW QS - W 204 „Druckfeste flexible Anschlusschläuche“
- ÖVGW QS - W 501/1 „Armaturen in der Trinkwasserversorgung, Teil1: Oberirdisch- und erdverlegte Armaturen“
- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / Allgemeine Bauartgenehmigung des Deutschen Institut für Bautechnik (weißer Schachtkörper)

1.3 Verwendungsbereich/Medium

- kaltes Trinkwasser nach DIN 2000

1.4 Zulässiger Bauteile-Betriebsdruck (PFA)

- PN 10 nach Regelwerk für Trinkwasser-Installationen und Gebäudearmaturen.
- Alle EWE Schächte können bis zu einem Bauteile-Betriebsdruck von PN 16 eingesetzt werden.
-  Bei Modellen mit Schrägsitzventilen können bei Betriebsdrücken > 10 bar Nutzungseinschränkungen in der Bedienung auftreten. Dazu sind die Hinweise im Pkt. 4 dieser Benutzerinformation zu beachten.

1.5 Werkstoff/Abmessungen/Leistung

1.5.1 Schachtkörper

Werkstoff

- Schachtkörper aus wasserdichtem schwarzem PE

Abmessungen

- Rohrdeckung im 2,5 cm Raster kürzbar
- Außen-Ø mit montierter Schacht-abdeckung: 548 mm
- Außen-Ø ohne Schacht-abdeckung: 510 mm
- Schachtöffnung/Innen-Ø: 472 mm
- größtes Eckenmaß: 650 mm

Anschlüsse

- beiderseits Innengewinde
- je nach Ausführung G 1" oder G 1 ¼"



Rohr- de- ckung	Bauhöhe ohne Schacht- abdeckung	Bauhöhe mit Schacht- abdeckung	Gewicht (KH/KH Q3 4)
0,75 m	0,80 m	0,87 m	25,6 kg
1,00 m	1,05 m	1,12 m	29,7 kg
1,25 m	1,30 m	1,37 m	33,6 kg
1,50 m	1,55 m	1,62 m	38,4 kg
1,75 m	1,80 m	1,87 m	42,5 kg
2,00 m	2,05 m	2,12 m	46,4 kg

1.5.1 Schachtkörper, DIBt zugelassen

Werkstoff

- Schachtkörper aus wasserdichtem, weißen PE

Abmessungen

- Rohrdeckung 1,25 m im 2,5 cm Raster kürzbar
- Außen-Ø mit montierter Schachtabdeckung: 548 mm
- Außen-Ø ohne Schachtabdeckung: 510 mm
- Schachttöffnung/Innen-Ø: 464 mm
- größtes Eckenmaß: 650 mm

Anschlüsse

- beiderseits Innengewinde G 1"
- je nach Ausführung G 1" oder G 1 ¼"

1.5.2 Isolierdeckel

Werkstoff

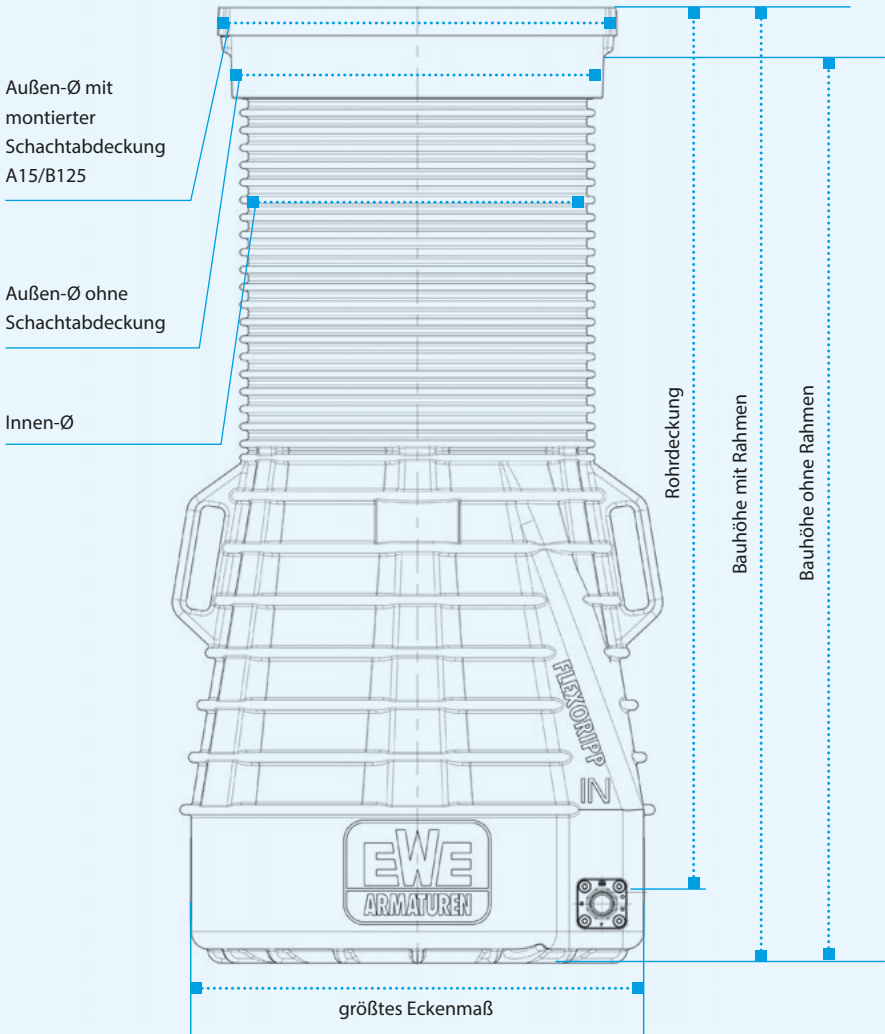
- nicht begehbare Isolierdeckel aus EPP

Abmessungen

- 485 mm Außendurchmesser



Zeichnung: Abmessungen FLEXORIPP Wasserzählerschacht



Detaillierte Angaben zu diesen Abmessungen siehe Tabelle Seite 7!

1.5.3 Wasserzähler-Anlagen und Schläuche

Werkstoffe

- Bügel aus A2-Edelstahl
- medienberührende Teile der Wasserzähler-Verschraubungen aus bleifreiem Si-Messing entsprechend der Liste „Trinkwasserhygienisch geeignete metallene Werkstoffe“ des Umweltbundesamtes
- Kunststoffe und Elastomere entsprechend der KTW- und Elastomerleitlinien des Umweltbundesamtes und des DVGW-Arbeitsblattes W 270
- Ventile aus bleifreiem Si-Messing entsprechend der Liste „Trinkwasserhygienisch geeignete metallene Werkstoffe“ des Umweltbundesamtes
- Schläuche aus Silikon mit Umflechtung aus A2-Edelstahl und Gewebeüberzug aus thermoplastischem Kunststoff
- Druckminderer aus Edelstahl

Ausführungen

**Kugelhahn-
Kugelhahn**



**Kugelhahn-DM-
Kugelhahn**



**Kugelhahn-
KSR-Ventil**



**Kugelhahn-DM-
KSR-Ventil**



**Kugelhahn-
KMR-Kugelhahn**



**Schrägsitzventil-
Schrägsitzventil**



**Schrägsitzventil-
DM-Schrägsitzventil**



**Schrägsitzventil-
KSR-Ventil**



**Schrägsitzventil-
DM-KSR-Ventil**



**Schrägsitzventil-
KMR-Schrägsitzventil**



Varianten der Wasserzähleranlagen – Baumaße der Wasserzähler:

WZ-Abmessung Gewinde G × Baulänge mm	MID Q ₃ [m ³ /h]	EWG Q _n [m ³ /h]
¾" × 165*	2,5	1,5
¾" × 165*	2,5	1,5
1" × 190	2,5 oder 4	2,5
1" × 190	2,5 oder 4	2,5
1" × 190	2,5 oder 4	2,5
1 ¼" × 175	4 oder 10	3/7
1 ¼" × 175	4 oder 10	3/7
1 ¼" × 175	4 oder 10	3/7
1 ¼" × 260	6,3 oder 10	6
1 ¼" × 260	6,3 oder 10	6

*Adapter-Set (Artikelnummer 3903075) nötig!

Leistung

- ÜA-Kennzeichnung für Bauprodukte in Kontakt mit Trinkwasser - Österreich



Stadt Wien | Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle

1.6 Transport und Lagerung

Der FLEXORIPP Wasserzählerschacht ist bis zur Verwendung in der werkseitigen Verpackung stehend zu transportieren und zu lagern. FLEXORIPP Wasserzählerschächte nicht stapeln. Eine Belastung des Isolierdeckels vermeiden. Verpackung erst unmittelbar vor der Montage entfernen und entsorgen.

1.7 Funktionsbeschreibung

Die FLEXORIPP Wasserzählerschächte sind für den Einbau im Rohrgraben vorgesehen. Sie können vielseitig verwendet werden, z. B. als Hausanschluss, als Bauwasseranschluss, in Park- oder Kleingartenanlagen, auf Campingplätzen oder Friedhöfen. Durch seine geringen Baumaße ist der Wasserzählerschacht ohne aufwändige Erdarbeiten einfach im Rohrgraben zu installieren. Der Wasserzähler-Schacht ist tagwasserdicht, hygienisch sauber und ermöglicht einen frostfreien Betrieb der Wasserzähler-Anlage und des Wasserzählers. Eine Gebrauchstauglichkeit für kaltes Klima ist gegeben. Ein Einstieg in den Wasserzählerschacht ist nicht erforderlich und auch nicht möglich. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zum Begehen von Schächten finden somit keine Anwendung.

2. Einbauhinweise (Installation/Montage)

2.1 Hinweise zur Vorbereitung



Der Einbau kann bei Temperaturen unter 0°C ausgeführt werden.

Vor dem Einsatz sind der Wasserzählerschacht und die Wasserzähler-Schachtanlage auf Beschädigung oder Verunreinigung zu prüfen.

Ein beschädigter Schacht oder eine beschädigte Armatur dürfen nicht eingesetzt werden.

Vor Montage des Wasserzählers in die Wasserzähleranlage ist eine Leitungsspülung durchzuführen, hierzu muss ein Passstück verwendet werden.



Die Wasserzähler-Schachtanlage wird werksseitig mit einem PE-Passstück montiert.

Das PE-Passstück dient lediglich als Platzhalter für den Wasserzähler und ist nicht für den Betrieb geeignet.

2.2 Hinweise zum Einbauort



Der Wasserzählerschacht sollte nach Möglichkeit an einer erhöhten Stelle im Gelände eingebaut werden oder einige Zentimeter über das Geländeniveau hinausragen. Die

Auswahl der Baugröße des Schachtes ist auf die frostfreie Verlegetiefe der Rohrleitung abzustimmen und liegt ausschließlich in der Verantwortung des Anwenders. Der Wasserzählerschacht hat aufgrund seiner äußeren Form ein günstiges Verhalten gegen Auftrieb.

Voraussetzung ist der fachgerechte Einbau mit Kiesverfüllung und lagenweiser Verdichtung.

Der Schachtkörper ist wasserdicht ausgeführt und die Verbindung zum Deckel ist tagwasserdicht. In Gebieten mit hohem Grundwasserstand und/oder zeitweiliger Überflutung sollte ein Fachmann des Grundbaues zu Rate gezogen und ggf. mit der EWE-Anwendungstechnik Rücksprache gehalten werden.



Sollen dem Wasserzählerschacht flachliegende Versorgungsleitungen (sogenannte Sommerleitungen) nachgeschaltet werden, die vor Beginn der Frostperiode entleert

werden müssen, so ist in der Leitungsführung zwischen dem Schachtausgang und der Entnahmestelle eine spezielle Armatur anzuordnen, z. B. ein EWE-Gartenventil in Kombination mit einer Einbaugarnitur. Bei einer Entnahmestelle im Freien bietet ein EWE-Gartenhydrant den gleichen Komfort.



Eine Entleerung der nachfolgenden Versorgungsleitung im Schachtkörper erfordert aus hygienischer Sicht besondere Sorgfalt. So ist während einer Entleerung das

ausgetretene Wasser unverzüglich abzupumpen und danach die Entleerungsöffnung zu schließen, um mögliche Verunreinigungen im Leitungsnetz zu verhindern.

2.3 Baugrube und Verfüllung

Der Wasserzählerschacht wird einbaufertig geliefert und kann in den vorbereiteten Graben eingesetzt werden. Die erforderlichen Arbeiten liegen in der Verantwortung des Anwenders. Die Abstände zu anderen unterirdischen Anlagen, wie Bauwerken, Rohrleitungen, Kabeln, sind gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 400 einzuhalten. Die Anforderungen der DIN 4124 sind zu beachten. Mögliche Erdbewegungen infolge Senkung, Setzung oder Erddruck, z. B. hervorgerufen durch Hanglagen, sind zu berücksichtigen. Für die Gründung / Bettung und die Verfüllung ist nicht bindiger Boden mit einer Korngröße von max. 16 mm (Körnungsbedingungen: 5 Gew. -% $\leq 0,063$ mm) zu verwenden. Bewährt haben sich Sande SE, SW oder SI und Kiese GE, GW, GI gem. der Bodenklassifikation F1 nach DIN 18196, die auch die Voraussetzungen für die Verdichtbarkeitsklassen und die Frostsicherheit erfüllen. Der Schacht muss schnellstmöglich durch Auffüllen der Grube fixiert werden. Solange die Baugrube nicht vollständig bis zur Gelände-Oberkante aufgefüllt ist, ist die Sicherheit gegen Aufschwimmen durch andere geeignete Maßnahmen sicherzustellen.

2.4 Montage

1.

- Grabensohle an vorgesehener Stelle plangleich einebnen und verdichten.
- Schacht senkrecht und gleichmäßig aufstellen.
- Aufstandsfläche des Schachtes als Gründung gemäß der Belastungsklasse A15 oder B125 ausführen.




2.

- Richtungspfeil - Beim Ausrichten ist bereits auf die Fließrichtung zu achten.



3.

- Vor dem Herstellen der Anschlussverbindungen Rohrleitung spülen.
- Verbindungen zwischen den Anschlussmuffen des Schachtes und der Rohrleitung herstellen.
- Richtlinien des Herstellers der Anschlussfittings beachten.
-  Die Dichtheitsprüfung sollte vor dem Verfüllen vorgenommen werden, da sonst die Dichtstellen außerhalb des Schachtes nicht mehr kontrolliert werden können.



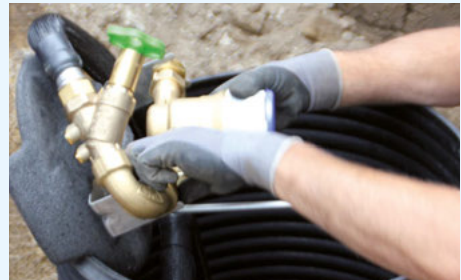
4.

- Grabenverfüllung im Bereich des Wasserzähler-Schachtes durchführen.
- Anschlussrohre (ein- und ausgangsseitig) vor dem Verdichten unterfüttern.
- Boden in Schütthöhen von max. 30 cm einbringen und verdichten auf 97 % Dpr.
- Einseitige Belastung beim Verfüllen und Verdichten vermeiden.



5.

- Wasserzähler gem. Kapitel 4 „Wartung und Instandhaltung“ montieren.



6.

- Schachtabdeckung gem. Kapitel 5 „Schachtabdeckungen“ montieren.



VORSICHT

Der Schacht darf nicht ohne Schachtabdeckung gem. Kapitel 5 betrieben werden. Der Isolierdeckel ist nicht begehrbar. Für den Zeitraum der Montage ist die Einbaustelle und die Schachtoffnung gegen unbeabsichtigtes Betreten zu sichern.

2.5 Kürzen des Schachtrohres

Der zylindrische, rippenförmig ausgelegte Teil des Schachtes kann in einem Raster von 2,5 cm gekürzt werden. Es müssen mindestens 3 Rippen zur Aufnahme des Deckelrahmens und dessen Dichtung verbleiben. Die Frostsicherheit durch die geplante Einbautiefe ist zu berücksichtigen.

1.

- Einen möglichen montierten Deckel abnehmen.



2.

- Deckelrahmen (sofern vorhanden) mit Hilfe einer Hebelbewegung lösen und ebenfalls entfernen.



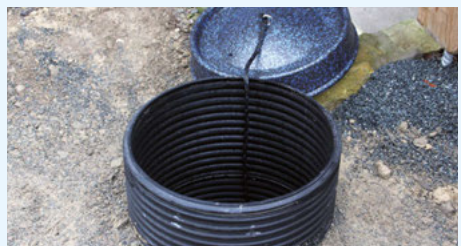
3.

- Die Deckelrahmen-Dichtung (sofern vorhanden) entnehmen.



4.

- Isolierdeckel entfernen.





Bei einer Kürzung von mehr als 20 cm ist die Länge der Hebeleine zu reduzieren oder diese auszutauschen.

5.

- Maß zur späteren Fertig-Oberfläche nehmen.




6.

- Bei Verwendung der Abdeckhaube darauf achten, dass der Schacht mit Haube ca. 8 cm aus dem Gelände ragt.
- Bei Verwendung der Schachtabdeckung A15/B125 dessen Bauhöhe von 7 cm ab der obersten Rippe hinzurechnen.



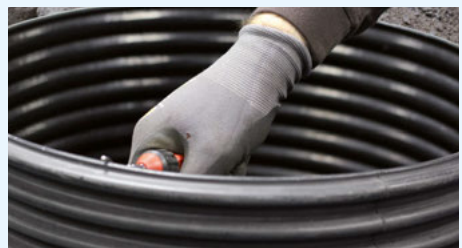
7.

- Das Schachtrohr kann mittels geeignetem Werkzeug (z. B. EWE-FLEXORIPP-Schneidwerkzeug) in einem Raster von 2,5 cm in dem Rippental gekürzt werden.
-  Es müssen min. drei Rippen erhalten bleiben.



8.

- Schnittkante entgraten.
- Erstes Rippental entgraten.
- Schachtabdeckung gem. Kapitel 5 „Schachtabdeckungen“ montieren.



2.6 Verlängerung des Schachtkörpers mit Hilfe des TELERIPP-Aufsatzes

Artikelnummer 0396008

bestehend aus:

TELERIPP-Aufsatz, Rahmendichtung, Dichtung TELERIPP, Gleitmittel für Kunststoffrohre mit Gummidichtung 150 g



2.6.1 Werkstoff/Abmessungen/Leistung

Werkstoff

- TELERIPP-Aufsatz aus wasserdichtem PE
- TELERIPP-Dichtung aus NBR

Abmessung

- 700 mm Außendurchmesser des TELERIPP-Aufsatzes

2.6.2 Beschreibung

Mit dem TELERIPP-Aufsatz ist eine nachträgliche, dichte Verlängerung des Schachtkörpers in einer beliebigen gewünschten Höhe von 70 mm bis 250 mm möglich.

2.6.3 Hinweise zur Vorbereitung

Vor dem Einsatz des TELERIPP-Aufsatzes ist zu prüfen, ob der zu verlängernde FLEXORIPP Schachtkörper rund und unbeschädigt ist. Insbesondere die ersten 3 Rippen und Rippentäler müssen frei von Beschädigungen sein. Ggf. sind beschädigte Rippen zu entfernen, indem der FLEXORIPP gekürzt wird. Die sich daraus ergebene Höhenänderung ist bei der Verlängerung zu berücksichtigen. Der TELERIPP ist vor der Montage auf Beschädigungen zu prüfen. Ein beschädigter TELERIPP darf nicht montiert werden. Im Zweifelsfall stehen Ihnen unsere Mitarbeiter im Innen- und Außendienst gern zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!

2.6.4 Einbauhinweis für TELERIPP-Aufsatz

1.

- Einen möglichen montierten Deckel abnehmen.



2.

- Deckelrahmen (sofern vorhanden) mit Hilfe einer Hebelbewegung lösen und ebenfalls entfernen.



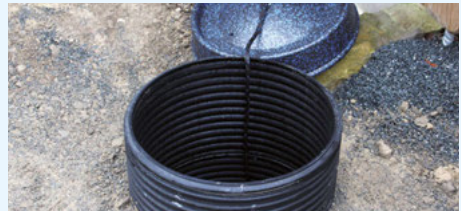
3.

- Die Deckelrahmen-Dichtung (sofern vorhanden) entnehmen.



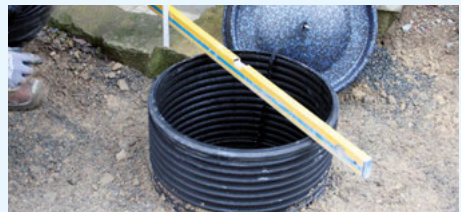
4.

- Isolierdeckel entfernen.



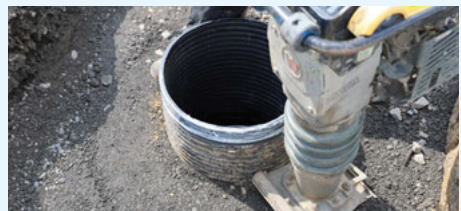
5.

- Maß zur späteren Fertig-Oberfläche nehmen.
- Hebeleine vom Isolierdeckel lösen.



6.

- Auflagefläche mittels tragfähigem Kies und ggf. Split oder Magerbeton herstellen



7.

- Prüfung der Höhe durch Aufsetzen des TELERIPP-Aufsatzes ohne Dichtung.
- Bei Verwendung der Abdeckhaube darauf achten, dass der Schacht mit TELERIPP-Aufsatz und Haube ca. 8 cm aus dem Gelände ragt.
- Bei Verwendung der Schachtabdeckung A15/B125 dessen Bauhöhe von 7 cm ab der obersten Rippe des TELERIPP-Aufsatzes hinzurechnen.
- Der Schacht sollte nicht tiefster Punkt in der Fläche sein!



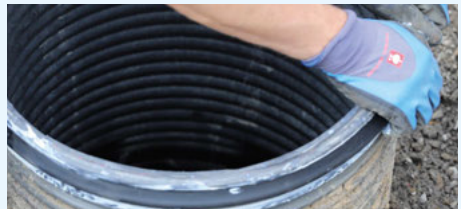
8.

- Oberste Rippentäler reinigen, ggf. Grat entfernen.



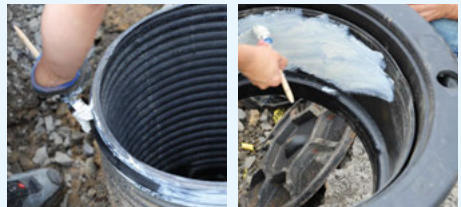
9.

- TELERIPP-Dichtring auf die zweite Rippe montieren.



10.

- Reichlich beiliegendes Gleitmittel auf Dichtung und in die Muffe des Innenteils auftragen.



11.

- TELERIPP-Aufsatz lose auflegen.



12.

- TELERIPP-Aufsatz mit Kraft über die Dichtung schieben.
- Korrekten Sitz auf der Auflagefläche prüfen.



13.

- Hebeleine am Isolierdeckel befestigen.
- Isolierdeckel einsetzen.



14.

- Oberstes Rippental reinigen, ggf. Grat entfernen.



15.

- Deckel-Rahmendichtung in das Rippental des TELERIPP-Aufsatzes einsetzen
- dünne Lippe nach unten, außen an die Rippe anliegend
- **Position und Lage der Dichtung beachten!**
- Schachtabdeckung gem. Kapitel 5 „Schachtabdeckungen“ montieren.
- Restliche Verfüllung vornehmen



2.7 Verlängerung des Schachtkörpers mit Hilfe des FIXRIPP-Aufsatzes

Artikelnummer 0396007

bestehend aus:

**FIXRIPP-Aufsatz, 3 Dichtungen,
Gleitmittel für Kunststoffrohre 150 g**



2.7.1 Werkstoff/Abmessungen/Leistung

Werkstoff

- FIXRIPP-Aufsatz aus wasserdichtem PE
- FIXRIPP-Dichtung aus NBR

Abmessung

- 555 mm Außendurchmesser und eine Höhe von 328 mm

2.7.2 Beschreibung

Mit dem FIXRIPP-Aufsatz ist eine nachträgliche, starre Verlängerung des Schachtkörpers in einer festen Höhe von 250 mm möglich.

2.7.3 Hinweise zur Vorbereitung

Vor dem Einsatz des FIXRIPP-Aufsatzes ist zu prüfen, ob der zu verlängernde FLEXORIPP Schachtkörper rund und unbeschädigt ist. Insbesondere die ersten 3 Rippen und Rippentäler müssen frei von Beschädigungen sein. Ggf. sind beschädigte Rippen zu entfernen, indem der FLEXORIPP gekürzt wird. Die sich daraus ergebene Höhenänderung ist bei der Verlängerung zu berücksichtigen. Der FIXRIPP ist vor der Montage auf Beschädigungen zu prüfen. Ein beschädigter FIXRIPP darf nicht montiert werden. Im Zweifelsfall stehen Ihnen unsere Mitarbeiter im Innen- und Außendienst gern zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!

2.7.4 Montage des FIXRIPP-Aufsatzes

1.

- Einen möglichen montierten Deckel abnehmen.



2.

- Deckelrahmen (sofern vorhanden) mit Hilfe einer Hebelbewegung lösen und ebenfalls entfernen.



3.

- Die Deckelrahmen-Dichtung (sofern vorhanden) entfernen.



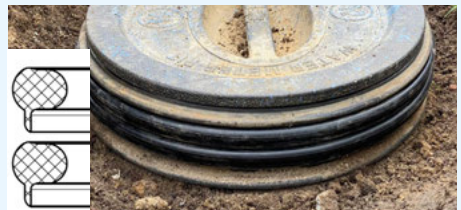
4.

- Oberste Rippentäler des FLEXORIPP Schachtkörpers reinigen, ggf. Grat entfernen.



5.

- FIXRIPP-Dichtungen in die beiden oberen Rippentäler einlegen.
- dünne Lippe nach unten, außen an die Rippe anliegend
- **Position und Lage der Dichtung beachten!**



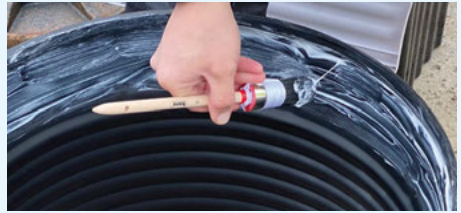
6.

- Reichlich beiliegendes Gleitmittel auf die Dichtungen auftragen.



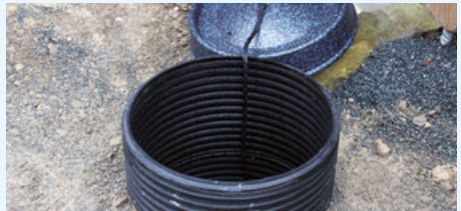
7.

- Muffe des FIXRIPP Aufsatzes mit reichlich Gleitmittel versehen.



8.

- Isolierdeckel entfernen.
- Hebeleine vom Isolierdeckel lösen und so platzieren, dass sie nicht reinfällt.




9.

- FIXRIPP-Aufsatz auf den Schachtkörper bis zum Anschlag aufstecken.



10.

-  FIXRIPP kann mit geeignetem Werkzeug gekürzt werden (siehe Kapitel 2.5).
Mindestens 75 mm Verlängerung oder 3 Rippen müssen erhalten bleiben! Der Schacht sollte nicht tiefster Punkt in der Fläche sein!

11.

- Hebeleine am Isolierdeckel befestigen.
- Isolierdeckel einsetzen.



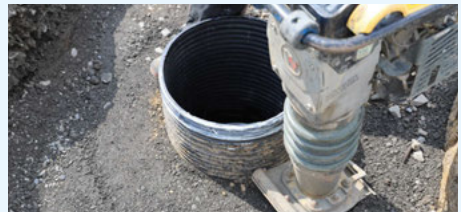
12.

- 3. FIXRIPP-Dichtung in das erste Rippental einlegen.
- dünne Lippe nach unten, außen an die Rippe anliegend
- **Position und Lage der Dichtung beachten!**



13.

- Den Bereich mit Kies oder Magerbeton auffüllen um ein unbeabsichtigtes Lösen zu vermeiden (siehe Kapitel 2.3 Baugrube und Verfüllung)



14.

- Schachtabdeckung gem. Kapitel 5 montieren.



3. Betrieb und Verwendung

Vor der Inbetriebnahme muss eine Inaugenscheinnahme des Wasserzählerschachtes, der Wasserzählerschacht-Armaturen und der gesamten Anlage erfolgen.

3.1 Funktions- und Dichtigkeitskontrolle



Die gesamte Anlage ist auf ihre Funktion und Dichtigkeit zu prüfen.

3.2 Schachtsicherung



VORSICHT

Der Schacht darf nicht ohne Schachtabdeckung gemäß Kapitel 5 betrieben werden. Der Isolierdeckel ist nicht begehbar. Für den Zeitraum der Montage und Bedienung des Schachtes ist die Einbaustelle und die Schachtöffnung gegen unbeabsichtigtes Betreten zu sichern. Schachtabdeckungen A15/B125 sind mit beiliegenden Schrauben zu verriegeln.

3.3 Frostschutz



Der an der Hebeleine befestigte Isolierdeckel ist unbedingt zu verwenden. Die Frostsicherheit ist durch den örtlichen Einbau, insbesondere durch eine richtig gewählte Einbautiefe sicherzustellen. Die Gewährleistung der Frostfreiheit von Rohrleitung und Schacht liegt deshalb ausschließlich in der Verantwortung der planenden und bauausführenden Stelle.

4. Wartung und Instandhaltung



Die Absperrarmaturen in den Wasserzähler-Anlagen sind im Regelwerk als Wartungsarmaturen definiert, demnach sind sie im Wartungsfall bei geschlossenen Entnahmeeinrichtungen langsam (beim Schließen oder Öffnen) zu betätigen. Das Öffnen der Armaturen muss bis zum Anschlag erfolgen, d. h. durch volle Offenstellung. Das Drosseln ist untersagt.



Um die Funktion bzw. die Leichtgängigkeit der Absperrrichtungen der Wasserzähler-Anlage zu gewährleisten, wird empfohlen, diese im mindestens einmal jährlich zu betätigen.

Eine jährliche Funktionsprüfung des Rückflussverhinderers ist im Regelwerk vorgeschrieben. Die jährliche Überprüfung von Rückflussverhinderern entfällt bei den Einsteck-Rückflussverhinderern. Diese Armaturen müssen mit dem turnusmäßigen Austausch des Wasserzählers gewechselt werden, spätestens jedoch nach 10 Jahren (EN806). Die Rückflussverhinderer sind Verschleißteile. Eine Funktionskontrolle kann bei Modellen mit Prüfschraube im eingebauten Zustand erfolgen. Hierzu ist der Zulauf abzusperrern und die Prüfschraube mit

gebotener Vorsicht zu öffnen. Es darf nur der Restinhalt zwischen Zulauf und Gehäuse austreten. Medium aus der weiterführenden Installation muss durch den Rückflussverhinderer zurückgehalten werden. Ist dies nicht der Fall, muss der RV instandgesetzt werden.



VORSICHT

Vor Beginn der Instandsetzungsarbeiten ist das Rohrleitungssystem abzusperrn und drucklos zu machen. Desweiteren ist das Rohrleitungssystem gegen unbeabsichtigte Wiederinbetriebnahme abzusichern.

Es besteht die Möglichkeit, sämtliche Einbauten mit einem speziellen Werkzeug zu wechseln. Vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrem zuständigen Außendienst.

4.1 Zählerablesung und Zählerwechsel

1.

- Deckel und Isolierdeckel entfernen.
- Wasserzähler-Schachtanlage mit Hilfe der Hebeleine herausziehen.



2.

- Wasserzähler-Schachtanlage neben der Schachtoffnung abstellen.



3.

- Alternativ kann die Schachtanlage mit dem Sockel am Schachtrand fixiert werden.
- Ventile beidseitig schließen.
- Zählereinbau bzw. Zählerwechsel unter Berücksichtigung der Einbauhinweise des Wasserzähler-Herstellers durchführen.
- Überwurfmuttern lösen.
- Der in der Schachtanlage mit leichter Vorspannung gelagerte WZ kann nun mit geringem Kraftaufwand aus dieser Lagerung (Halterung) entnommen werden.



4.

- Die Wasserzähler-Schachtanlage langsam an der Hebeleine absenken.



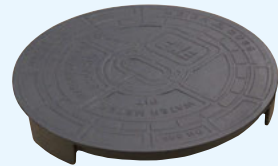
5.

- Isolierdeckel schließen.
- Schachtabdeckung montieren.



5. Schachtabdeckungen

FLEXORIPP Abdeckhaube
max. 200 kg



FLEXORIPP
Schachtabdeckung A15, EN124



FLEXORIPP
Schachtabdeckung B125, EN124



Werkstoff/Abmessungen

Werkstoff:

- Abdeckhaube aus GG
- Schachtabdeckungen A15/B125 mit Deckelrahmen aus GG mit eingelegten Deckel-Dicht-ring aus NBR. Schrauben aus Edelstahl.

Abmessungen:

- 535 mm Außendurchmesser der Abdeckhaube
- 548 mm Außendurchmesser des Deckelrahmens für die A15/B125 Abdeckung

Gewicht:

- Abdeckhaube: 18 kg
- Schachtabdeckung A 15, Deckel 18 kg und Rahmen 23 kg
- Schachtabdeckung B 125, Deckel 25 kg und Rahmen 23 kg

Beschreibung

Je nach gewählter Schachtabdeckung ist die Belastung des Schachtes entsprechend eingeschränkt. Die Abdeckhaube ist nur für lastfreie Einbausituationen geeignet (Vorgarten, Kleingarten).

Die Schachtumrandung A15 ist geeignet und zertifiziert für Verkehrsflächen für Fußgänger und Radfahrerverkehr, gem. DIN EN 124 Klasse A15, Gruppe 1.

Die Schachtumrandung B125 ist geeignet und zertifiziert für Verkehrsflächen für Fußgänger oder in Fußgängerzonen und vergleichbare Flächen, PKW-Parkflächen oder PKW-Parkdecks, gem. Klasse B125, Gruppe 2.

5.1 Einbauhinweis für Abdeckhaube

- Die Abdeckhaube muss ca. 8 cm über dem Geländeniveau installiert werden.
- Ein Anheben der Abdeckhaube ist nur über den Deckelrand möglich.
- Niederschlag oder auftretendes Oberflächenwasser muss durch die erhöhte Einbausituation abgeleitet werden.



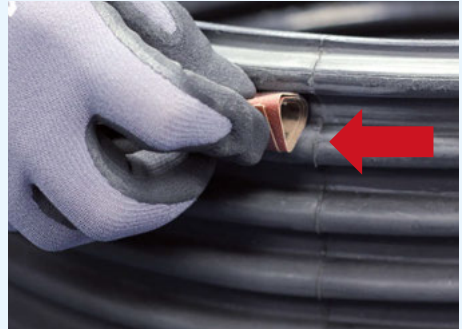
5.2 Einbauhinweis für Schachtabdeckungen A15/B125

Die Schachtabdeckungen können in die Oberfläche bündig eingebunden werden, wobei Senken zu vermeiden sind.

- ! Die oberste Rippe dient zur Auflage des Deckelrahmens und darf nicht beschädigt sein!
Das oberste Rippental ist eine Dichtfläche und darf nicht beschädigt oder verunreinigt sein!

1.

- Oberstes Rippental reinigen, ggf. Grat entfernen.



2.

- Dichtring im obersten Rippental einlegen.
- ! Positionierung und Lage der Dichtung beachten (Dichtlippe nach unten).



3.

- Dichtring und Innenseite des Deckelrahmens mit handelsüblichem Fett (z. B. für Kunststoffrohrmontage) reichlich einfetten.



4.

- Deckelrahmen auf oberste Rippe des Schachtkörpers aufstecken. Widerstand des Dichtrings muss dabei überwunden werden.
- Korrekten Sitz prüfen. Der Deckelrahmen muss auf der Rippe aufliegen.



5.

- Deckel gem. Pkt. 5.2.1 schließen.
- Den Deckelrahmen in die Deckschicht/Oberfläche einbinden, dabei Ablaufbohrungen am Deckel und Deckelrahmen freihalten.



5.2.1 Bedienung der Schachtabdeckung A15/B125 Öffnen des Deckels

1.

- Verschlussstopfen entnehmen.



2.

- 6-Kant-Schrauben SW 15 herausdrehen.



3.

- Den Schachtdeckel über die Mulden mit geeignetem Hebewerkzeug entnehmen.
- Schrauben zum Schutz der Gewindelöcher wieder leicht einschrauben.



Schließen des Deckels

1.

- Isolierdeckel einlegen.



2.

- Dichtung im Deckelrahmen reinigen, auf Beschädigungen und Position überprüfen
- Schrauben wieder herausschrauben
- Gewindelöcher der Schrauben auf Verschmutzung prüfen und ggf. reinigen.



3.

- Deckel in den Deckelrahmen mit Hilfe der Positionsnasen einlegen.



4.

- Schrauben wechselseitig festziehen.
- Empfohlenes Drehmoment 35–45 Nm.



5.

- Ablaufbohrungen säubern.
- Verschlussstopfen in beide Öffnungen einstecken.
- Ordnungsgemäße Verriegelung durch Anheben des Deckels kontrollieren.



Alternative Befestigung mit Stehbolzen und Muttern

Durch Zubehörteile können die Schachtabdeckungen A15 und B125 von Schrauben auf eine Befestigung mit Stehbolzen und Mutter umgerüstet werden.

Ablauf wie bei 5.3.1 durchführen, jedoch ist beim Öffnen oder Schließen darauf zu achten, dass die Gewinde der Stehbolzen nicht beschädigt werden.

Wilhelm Ewe GmbH & Co. KG

Volkmaroder Straße 19
38104 Braunschweig

Telefon 0531 37005-0

Fax 0531 37005-55

info@ewe-armaturen.de